



13.6.2011: Zu Pfingsten verbunden: Marsberg und Medebach

Gute Nachbarschaft ist wichtig, das gilt auch für im Kirchenkreis benachbarte Gemeinden. Die Marsberger und die Medebacher Kirchengemeinde erlebten ein Stück guter Nachbarschaft, als sie am Pfingstmontag mit einem gemeinsam gefeierten

Abendmahlsgottesdienst der von der Kirchenleitung angeregten Kooperation ein Gesicht gaben. Musikalisch gestaltete ihn das Quintett „Unheimliche Bläser“, das nach einem feierlichen Präludium zum Einzug einige Lieder begleitete und im Laufe des Nachmittags auch ein Instrumentalstück gekonnt präsentierte. Auch Chor und Orgel trugen zum gelungenen musikalischen Rahmen bei. In seiner Predigt ging Pfarrer Uwe Steinmann darauf ein, dass Menschen

sich keinen Namen zu machen brauchen, da sie als getaufte Christen bereits nach dem größten aller Namen benannt sind. Außerdem sei es „wichtig, sich von seinem Herzen leiten zu lassen und so rücksichtsvoll und in einem liebevollen Umgang miteinander das Evangelium beispielgebend für die Umwelt zu leben“. Auch Pfarrer Markus Pape wirkte am Gottesdienst mit, der bei allen Besuchern Freude auslöste und ein Gemeinschaftsgefühl mit vielen besonderen Momenten erzeugte.

Beim und nach dem vorzüglichen Mittagessen lernten sich die Christen beider Gemeinden besser kennen. Die Marsberger Gemeindegruppen informierten die Gäste über ihr Gemeindeleben mit liebevoll gestalteten Plakaten, die im Gemeindehaus ausgestellt waren. Im kommenden Jahr wird die Marsberger Kirchengemeinde zu einem Gegenbesuch nach Medebach aufbrechen, damit solche Besuche zur Tradition werden.

Bild und Text: Kerstin Neumann-Schnurbus